

# German Business Award 2025

Die Zahl der Menschen mit Demenz steigt weltweit.

In Deutschland leben rd. **1,8 Millionen Menschen** mit Demenz. Jahr für Jahr treten **mehr als 300.000 Neu-Erkrankungen** auf.

Das heißt: **alle 100 Sekunden** erkrankt in Deutschland jemand an Demenz, alle **3 Sekunden weltweit**.

Familien und pflegende Angehörige stellt das zunehmend vor **große Herausforderungen** .

Obwohl vier von fünf demenzkranken Menschen daheim in ihrer gewohnten Umgebung von Angehörigen gepflegt werden – Angehörige sind damit der größte kostenlose Pflegedienst, ohne die das reformbedürftige Pflegesystem in Deutschland schon längst kosten- und personalmäßig kollabiert wäre - , suchen diese **Betroffenen und ihre Angehörigen sehr spät und oft erst dann Hilfe, wenn die Symptome bereits stark ausgeprägt und die eigenen Kräfte erschöpft sind**.

Fehlendes Wissen über die Krankheit, deren Verkennung als Ausdruck „normalen Alterns“, Angst vor Ausgrenzung , Angst vor dem Verlust von Unabhängigkeit und die Schwierigkeit, die Krankheit zu akzeptieren, **verzögern häufig das Hilfesuchen**.

Nur ein **Bruchteil von Angehörigen** demenzkranker Menschen nimmt dann **Beratung in herkömmlichen Beratungsstellen in Anspruch** – wieder aus Scham, Furcht vor sozialer Isolierung, langen Anfahrtswegen, ungünstigen Öffnungs- bzw. Wartezeiten oder generell aus Zeitmangel.

Ein **örtliches Onlineberatungs-Angebot** wie das der Demenzberatung „Seniorenberatung Online“ – aufbauend auf einer **internetbasierten Informations- und Beratungsplattform** mit digitalen Hilfen und interaktiven Elementen - soll **diese Nachteile vermeiden, liefert Beratung frei Haus, ist örtlich und zeitlich flexibel nutzbar, auf Wunsch anonym, rund um die Uhr verfügbar und kostenfrei** .

Das unter [www.seniorenberatung-online.de](http://www.seniorenberatung-online.de) erreichbare Portal enthält darüber hinaus neben diversen, den **unterschiedlichen individuellen Beratungsvorlieben Rechnung tragende Beratungsangeboten** ( je nach Wunsch entweder telefonisch, per Email, per KI-basierter Chatbot-, Video- oder persönlicher Beratung ) u.a. **grundlegende beratungszeitsparende Vorab-Informationen** zum Thema Demenz, zunächst beginnend mit – weniger abschreckend und immer verbunden mit Humor – normaler Altersvergesslichkeit, zu den Möglichkeiten der Demenzprävention, zur Krankheit selbst und v.a. zu den damit verbundenen typischen Herausforderungen und Problemlagen bei der häuslichen Pflege, gefolgt von **konkreten Tipps, Informationen, Check- und To-do-Listen entlang der charakteristischen Ereigniskette**

„normale Altersvergesslichkeit“ – „Demenzprävention mit Einschätzung des individuellen Erkrankungsrisikos“ - „Konkrete Maßnahmen zur Senkung des persönlichen Erkrankungsrisikos“ – „Vorgehen bei Demenzverdacht und nach der Diagnose mit To-do-Liste für pflegende Angehörige“ – „Demenzphasengerechte Pflege und Betreuung“ – „Präventive Maßnahmen auch für schon Erkrankte“ – „Online-Checks zur Vermeidung typischer Risiko-Situationen in der häuslichen Pflege“ – „Entlastungsmöglichkeiten“ – „Angehörigen-Onlineforum: wie machen es die anderen?“ . „Aktuelle Informationen“ und ein unregelmäßig erscheinender „Newsletter“ runden das Angebot ab.

Zusätzlich wird - regelmäßig aktualisiert – über ortsbezogene, statistisch und wissenschaftlich begründete Schätzungen der aktuellen **Häufigkeitszahlen** sowohl der **bestehenden und wie auch der jährlich neu hinzukommenden dementiellen Erkrankungen** in **Unterschleißheim** als mit über 30.000 Einwohnern der **größten Stadt des Landkreises** informiert.

**Handlungsleitend** für den Aufbau des Informations- und Beratungsportals waren – angesichts der Tatsache, dass das **Thema „Demenz“** nach wie vor ein **schwer zugängliches Tabu-Thema** ist - die Prinzipien „zugangbareresenkend“, „mutmachend“, „Ergebnisse der aktuellen wissenschaftlichen Forschung berücksichtigend“, „innovativ“, „interaktiv“ , „bedarfsgerecht“ sowie „auf Wunsch anonym“ und „kostenlos“.

**Handlungsleitend für den Aufbau und Betrieb der Online-Demenzberatung mit örtlicher Zuständigkeitsbegrenzung** war darüber hinaus die Implementierung nach dem **Empowerment-Ansatz**.

Empowerment beschreibt Mut machende Prozesse der Selbstbemächtigung, in denen Menschen in Situationen der Hilflosigkeit und der Ohnmacht beginnen, sich ihrer Fähigkeiten und Stärken bewusst zu werden und Ressourcen nutzen lernen.

Das intendierte Vorgehen folgt dabei einem Zitat des chinesischen Philosophen Lao Tse: „Gib einem Hungernden einen Fisch und er wird einmal satt; lehre ihn Fischen und er wird nie wieder hungern“.

**Jeder Ratsuchende erhält deshalb am Ende des Beratungsprozesses immer eine Zusammenfassung des Beratungsergebnisses einschließlich individueller und weiterführender Handlungsempfehlungen per E-Mail.**

**Zusammenfassend:**

Die **Seniorenberatung Online** arbeitet seit mehr als 10 Jahren ehrenamtlich und neutral, sie ist konfessions-, verbands- und parteiunabhängig.

Als nichtgefördertes oder bezuschusstes, privat geführtes Einzelunternehmen in der von Wohlfahrtsverbänden, universitären, medizinischen und vereinsstrukturierten Einrichtungen geprägten Beratungslandschaft mit üblich-konventioneller Komm-Struktur dürfte die Seniorenberatung Online **ein Unikat** darstellen.

Gleichzeitig könnte sie als **Blaupause** für ähnlich aufzubauende unabhängige örtliche Online-Beratungsdienste dienen, zumal infolge der jetzt schon absehbaren demographischen Entwicklung mit fortschreitender Alterung der Bevölkerung die Demenzerkrankungen stark zunehmen werden.